

Kampf um Klimaschutz: EU plant gefährliches Omnibus-Paket für Unternehmen!

Die EU-Kommission präsentiert das Omnibus-Paket, das zentrale Nachhaltigkeitsregeln gefährdet, einschließlich des Lieferkettengesetzes.

Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Die europäische Politik steht vor einer entscheidenden Wende: Die Europäische Kommission hat heute das sogenannte „Omnibus-Paket“ vorgestellt, ein Vorhaben, das massive und besorgniserregende Veränderungen im Bereich der Nachhaltigkeitsregeln der EU verspricht. Wie Petra Bayr, SPÖ-Sprecherin für globale Nachhaltigkeit, betont, wird unter dem Vorwand der Bürokratieentlastung versucht, zentrale Umwelt- und Sozialstandards zu verwässern. Bayr äußert sich besorgt: „Ein Schritt, der weder wirtschaftlich klug noch politisch sinnvoll ist.“ Das erste von drei geplanten Paketen verändert bestehende Gesetze, insbesondere das Lieferkettengesetz, welches Unternehmen verpflichtet, Mensch und Natur entlang ihrer gesamten Lieferkette zu schützen.

Ein demokratischer Konsens, der über Jahre hinweg erarbeitet wurde, steht auf der Kippe. „Es kann nicht sein, dass Gesetze nur wegen des Drucks einiger mächtiger Konzerne wieder aufgeschnürt werden“, kritisiert Bayr. Die Folgen der Klimakrise lassen sich nicht ignorieren; Überschwemmungen und Waldbrände sind ständig präsente Bedrohungen. Bei einem Rückzug bestehender Verpflichtungen wäre die Zukunft in Bezug auf Umwelt- und Sozialverantwortung in höchster Gefahr. Zudem zeigt ein jüngster Leak, dass das Ziel klar ist:

Unternehmen sollen aus der zivilrechtlichen Verantwortung entlassen werden, ein absoluter Skandal im Kontext des unternehmerischen Handelns.

Management-Systeme im Fokus

Parallel zu diesen politischen Entwicklungen stärkt das Bayerische Landesamt für Umwelt die Bedeutung von normierten Managementsystemen für Unternehmen. Eine neue Veröffentlichung bietet eine Übersicht über relevante Standards, die insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie Handwerksbetriebe von großer Wichtigkeit sind. Die Übersicht reicht von Qualitätsmanagement über Umwelt- und Energiemanagement bis hin zu Risikomanagement und Nachhaltigkeitsmanagement. Der Vorteil zertifizierter Systeme liegt in der internationalen Anerkennung sowie in der Minderung von Haftungsrisiken und der Optimierung von Prozessen.

Eine detaillierte Tabelle soll den Unternehmen helfen, das passende Managementsystem zu identifizieren. Diese wird stetig erweitert und bietet nicht nur Beschreibungen der einzelnen Normen, sondern auch weiterführende Links zu weiteren Informationsquellen. Die Möglichkeit zur Navigation durch die komplexe Landschaft der Managementsysteme ist für Unternehmen entscheidend, um ihre gesellschaftliche Verantwortung effektiv zu leben und gleichzeitig ihre Prozesse zu optimieren, so die Publikation, wie auf der Webseite des Bayerischen Landesamtes für Umwelt nachzulesen ist.

Details	
Vorfall	Umwelt
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	• www.ots.at • www.umweltpakt.bayern.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at